

25. Januar 2016



Rede zum Haushalt 2016

Verehrter Herr Oberbürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen,

Zunächst einen herzlichen Dank an den Kämmerer und die Fachabteilungen für die zuverlässige Vorarbeit zum diesjährigen Haushaltsentwurf. Der Kämmerer ist auch dieses Jahr keiner Frage von uns ausgewichen – bis heute früh. Ich nenne so etwas grundsolide Arbeit – vielen Dank!

Mittelstand - Gewerbesteuer

Neustadt darf sich glücklich schätzen. Unsere einheimischen Unternehmen, unsere erfolgreichen Mittelständler, oftmals noch Betriebe in Familienhand, mit ihren engagierten Beschäftigten sind und bleiben das Rückgrat unserer Stadt. Dank ihrer Standorttreue – oftmals seit vielen Jahrzehnten – sind Einnahmen aus der Gewerbesteuer auch für 2016 konstant hoch mit 6 Millionen Euro veranschlagt. Das gibt Sicherheit in den Planungen, das stärkt das Lebensgefühl in Neustadt. Ein herzliches Dankeschön an die tüchtigen Unternehmen und Beschäftigten in unserer Stadt.

Die Gewerbesteuer ist das Fundament für einen weiteren Haushalt ohne Nettokreditaufnahme. Das heißt: Keine neuen Schulden, dazu noch ein faktischer Rest an Rücklagen. Dieser wird uns bei den riesigen Investitionen der nächsten Jahre helfen können. Dazu gleich mehr.

Auch die Schlüsselzuweisungen steigen wieder. Es wird immer gerne vergessen: Kommunalpolitik in Bayern zu machen, ist schon ein bisschen angenehmer als anderswo in Deutschland. Ein Dank auch an den Kollegen Jürgen W. Heike als unseren Landtagsabgeordneten in München.

Grundsteuer

Unsere Grundeigentümer sind wichtige Träger des Gemeinwohls in Neustadt. Auch wenn wir aufgrund der Vorgaben aus München gezwungen sind, den Hebesatz für die Grundsteuer leicht auf 310 anzuheben, so freue ich mich: Auch dank der klaren Haltung der CSU-Fraktion war es möglich, eine weitere Anhebung zu verhindern. Vielen Dank an Sie, Herr Oberbürgermeister, dass wir hier ihre Zustimmung erfahren haben. So bleibt Neustadt gerade auch für private Häuslebauer ein Vorzeigestandort im Landkreis.

Investitionen

Es wird investiert. Aber es ist unstrittig: Der Investitionsbedarf in Neustadt ist groß. Und der diesjährige Haushalt beantwortet manche Frage, freilich nicht jede.

Eine Frage kann er schon grundsätzlich nicht beantworten: die Frage der Kostensensibilität bei der Durchführung von Baumaßnahmen. Hier werden wir mit noch größerer Achtsamkeit in Zukunft draufschauen müssen, wenn es uns um die investiven Herausforderungen, die wir in dieser Stadt vor der Brust haben, ernst ist. Die eingetretene Kostenmehrung bei der Kultur.werk.stadt ist hoffentlich singulär.

Kultur.werk.stadt

Als CSU-Fraktion freuen wir uns, dass die Arbeiten auf dem Patzschke-Areal gut vorangehen. Als große Aufgabe sehen wir freilich, wie es uns als Stadt gelingt, außerhalb von ausgelagerten Verwaltungsstellen und der Volkshochschule kulturelles Leben in die Einrichtung zu bekommen. Hier wird es maßgeblich auf die Informationsstelle über die Teilung Deutschlands ankommen. Sie ist das Herzstück der Kultur.werk.stadt und ihrer Neukonzeption wird mit großer Aufmerksamkeit entgegengeblickt. Spannend wird sein, wenn diese Fachkonzeption denn mal vorliegt. Die Mittel sind da, in diesem Jahr ist die Zeit nun gut, um Ergebnisse zu präsentieren.

Kommunales Investitionsprogramm

Das Kommunale Investitionsprogramm für Neustadt ist ein Überraschungspaket. Seitens der CSU-Fraktion sind wir hoffnungsfroh gestimmt, dass für Neustadt zur energetischen Rathaussanierung ein satter Anteil des Kuchens abfällt. Nach der Nichtberücksichtigung im Konjunkturpaket 2009 halten wir es für sehr wichtig, dass dies diesmal klappt.

Im engen Zusammenhang damit: die Neugestaltung des Marktplatzes. Der Gestaltungswettbewerb ist abgeschlossen, die Umsetzung geplant ab 2017. Unsere Seele in Neustadt muss endlich wieder zur guten Stube werden, zu einem – da können wir auch ein

bisschen träumen – Platz mit Boulevardcharakter, mit offenen Sichtbeziehungen, mit Freizeit und Vergnügen. Ob dazu der angestaubte Torso des Bratwursttempels passt, muss jeder im Vorfeld für sich selbst entscheiden. Man darf gespannt sein!

Deckensanierungen

Unsere Straßen sind die Lebensadern der Stadt und der Stadtteile. Die Deckensanierungen zwischen Wellmersdorf und Fechheim, an der Birkiger Kreuzung und am Kalmusrangen halten wir daher für unbedingt geboten. Wir möchten den Bausenat aber bitten, sich mit den weiteren angedachten Sanierungsmaßnahmen intensiv zu beschäftigen.

Ein Vorziehen der Sanierung der Unteren Burgstraße ins Haushaltsjahr 2016 halten wir von der CSU-Fraktion für überlegenswert, ja für die bessere Alternative in Wildenheid. Somit hätten wir erstens den Ringschluss zwischen Wildenheider Straße und Walter-Flex-Straße endlich realisiert. Das heißt eine große Baustelle ist dann Geschichte. Zweitens gehen wir der Gefahr aus dem Weg, dass durch die bevorstehende Sanierung der Mülldeponie in Richtung Bettelhecken Zeit untätig verloren geht zulasten der Sanierung anderer Straßen.

Daneben stehen wir vor unbedingt erforderlichen Investitionen in der aktuellen Periode des Stadtrates, für die es jetzt die planerischen Voraussetzungen zu schaffen gilt:

Schule an der Heubischer Straße

Die Parteien waren sich im zurückliegenden Wahlkampf mehrheitlich einig: Die Sanierung der Schule an der Heubischer Straße zählt zu den vordringlichen Maßnahmen dieser Stadtratsperiode. Wer im Wahlkampf A sagt, der muss nach der Wahl auch B sagen. Seitens der CSU-Fraktion sagen wir für die bisherigen Vorarbeiten der Bauverwaltung vielen Dank. Wir hoffen jetzt, dass kooperativ von Regierung von Oberfranken und städtischer Bauverwaltung die Grundlagen für den baldigen Beginn der Sanierung geschaffen werden.

Da die Bildung unserer Kinder stets Vorrang hat, sind wir von CSU-Seite auch bereit, die Maßnahme über eine verantwortungsbewusste Aufnahme von Kreditmitteln zu bewältigen. Die Mittel, die wir ab 2017 in die Sanierung investieren wollen sind gut angelegtes Geld für die Zukunft unserer Stadt. Sie stimmen da mit mir sicherlich überein, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Feuerwehr-Gerätehäuser

Wir halten es für wichtig, dass die Baumaßnahmen der Feuerwehr-Gerätehäuser in Haarbrücken und Wildenheid baldmöglichst begonnen werden. Die Mittel für Haarbrücken sind mit 150.000 Euro im Haushaltsplan eingestellt; für Wildenheid liegt eine in seiner

Aussage nicht misszuverstehende Bestandsaufnahme vor. Hierfür vielen Dank an die Kollegen Peter Soyer und Gerhard Korn, die sich der Sache fachkundig angenommen haben. Fakt ist: Wildenheid braucht ein neues Feuerwehr-Gerätehaus. Das alte ist nicht mehr sanierungsfähig. Wir freuen uns, dass hier die Initiative der CSU-Fraktion zu einem Umdenken beigetragen hat.

Kreisumlage

Um alle diese Investitionen und noch weitere: Arnoldplatz-Gestaltung, barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen in der Innenstadt, anpacken zu können, benötigen wir nun neben guten Ideen vor allem eines: Geld. Eine zusätzlich geringere Kreisumlage könnte uns hier auf Dauer helfen. Daher der Appell an den Landkreis: Mehr Kostensensibilität als in der Vergangenheit und jede noch so kleine Ausgabe kritisch hinterfragen. Seitens der CSU-Fraktion Neustadt erwarten wir – angesichts der Steilvorlage durch den Bezirk, der seine Umlage nochmals gesenkt hat – deutlich mehr als eine Absenkung des Hebesatzes der Kreisumlage auf 44 Prozentpunkte.

Familie und Kultur

Unsere Familien und im Besonderen unsere Kinder sind uns bekanntlich lieb und teuer. Jede Investition in die Zukunft rentiert sich. Doch Zukunft gibt es nicht zum Nulltarif. Mit den im Haushaltsentwurf veranschlagten Mitteln zur Finanzierung des Anbaus am Integrativen Kindergarten Farbenfroh schaffen wir jetzt weitere Kapazitäten zur Kindertagesbetreuung – und das auch dank der starken finanziellen Unterstützung durch den Freistaat. Ein wichtiger Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf – wie es der Wunsch der Familien und auch der Wirtschaft ein wichtiges Anliegen vor Ort ist. Unser Neustadter Familienbeauftragter Matthias Dietz ist an dieser Schnittstelle sehr aktiv. Ihm dafür vielen Dank.

Auf Zukunftskurs ist unser Museum der Deutschen Spielzeugindustrie. Hier ein besonderer Dank an Elke Protzmann, die sich im Kreistag als treibende Kraft für eine neue, eine zukunftsfähige Trägerkonzeption unseres Neustadter Museums eingesetzt hat. Damit bleibt unser Kulturstandort attraktiv für ältere und jüngere Menschen. Und wir können auf Dauer ein kulturelles Symbol unserer Stadt erhalten – in der Hoffnung, dass bald auch die Dachsanierung erfolgen kann.

Freisportanlage

Zu einer Never-Ending-Story hat sich mittlerweile die grundlegende Sanierung der Laufbahn auf der Freisportanlage entwickelt. Als CSU-Fraktion erhoffen wir uns dieses Jahr einen Durchbruch bei den Planungen.

WLAN

Als CSU-Fraktion setzen wir uns für kostenfreie WLAN-Hotspots in Neustadt ein – und das tun wir heute bei der Haushaltsverabschiedung, haben das aber auch schon in der Vergangenheit getan. Jetzt macht die Stadt Coburg ernst und wird Schrittmacher für frei zugängliches WLAN, wie vergangene Woche zu lesen war. Wir freuen uns für die Coburger, aber wir sind enttäuscht, dass Neustadt angesichts seiner Vorreiterrolle bei der Breitband-Verkabelung nun ins Hintertreffen zu geraten scheint. Als CSU-Fraktion sagen wir: Dranbleiben an der Entwicklung! Gibt es vielleicht die Möglichkeit, Teil der WLAN-Initiative des Freistaates Bayern zu werden? Oder andere Möglichkeiten? Was uns mit der Breitband-Verkabelung zugunsten des schnellen Internets gelungen ist, muss uns jetzt wieder gelingen: Neustadt muss WLAN-Stadt Nr. 1 in der Region werden.

Flüchtlinge

Das Thema Flüchtlinge ist in unserer Stadt ein zentrales Thema, ein Thema, das uns – und dazu braucht man kein Prophet sein – noch einige Zeit beschäftigen wird.

Ein Dankeschön an alle, die sich mit großer Hilfsbereitschaft der Flüchtlinge vor Ort angenommen haben und dies tun: an die politisch Verantwortlichen, vor allem aber an die vielen Ehrenamtlichen, die helfen, die Sprachkurse geben, die begleiten.

Ein Gesicht, wenn nicht das Gesicht dieser großartigen Hilfe ist Dr. Gerhard Beyer – unverwüstlich, menschlich, großartig. Ein großes Dankeschön, lieber Gerhard. Ein Vorbild an Menschlichkeit in dieser Stadt. Respekt!

Nochmals aber auch einen großen Dank an unsere Vereine, an die Sportlerinnen und Sportler, an unsere Schulen, die Eltern und Kinder, die ohne Murren in dieser Zeit auf eine Nutzung der Frankenhalle verzichtet haben. Das war keine einfache Zeit. Jetzt ist die Frankenhalle wieder offen! Und das ist gut so! Einen besonderen Dank an die Stadt Rödental, dass diese unter Zuständigkeit des Landkreises jetzt vor Ort die Flüchtlingsunterbringung realisiert. Das ist ein Beleg für Solidarität in der kommunalen Familie. Vielen Dank dafür!

Namens der CSU-Fraktion danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofes für die zuverlässige Zuarbeit, derer wir uns sehr bewusst sind.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates bei mancher Unterschiedlichkeit der Auffassung in Sachfragen für das faire und gute Miteinander. Sie sind mit mir sicherlich einig: Neustadt lebt von der Vielfalt seiner Menschen. Neustadt lebt von der Vielfalt an Ideen. Neustadt lebt von einer gesunden respektvollen demokratischen Kultur.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die CSU-Fraktion dankt Ihnen für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Seien Sie sicher: In uns haben Sie weiterhin einen Partner, wenn es um das Wohl der Bürger in unserer Stadt geht, zuverlässig, kraftvoll, sturmerprobt – und im Umgang miteinander respektvoll.

Vielen Dank!

Die CSU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2016 zu.

CSU-Fraktionsvorsitzender
Frank Altrichter

